

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion — Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Jänner 1946

Blatt 70

Willst Strom zum Kochen Du verwenden,
Dann darfst Du niemals ihn verschwenden!

Aus dem Stadtsenat

=====

Der Stadtsenat hat in seiner heutigen Sitzung eine Reihe von Verwaltungsmaßnahmen beschlossen und außerplanmäßige Ausgaben genehmigt, aus deren Fülle wir einige wegen ihres besonderen Allgemeininteresses herausgreifen.

Über Antrag des Finanzreferenten, Stadtrates Honay, genehmigte der Stadtsenat die Ausgabe von 117.000 S für die Errichtung des in der Anstalt "Am Steinhof" vorgesehenen zentralen Infektionskrankenhauses der Stadt Wien. 70.000 S kostet die Herstellung einer Ölfeuerungsanlage für die Zentralküche des Allgemeinen Krankenhauses. Zu den bereits im Vorjahre erfolgten Ausgaben für die Assanierung der Röntgendiagnostikabteilung des Zentralröntgeninstitutes im Allgemeinen Krankenhaus in der Höhe von 140.000 RM mußten weitere 10.000 S bewilligt werden, sodaß insgesamt 150.000 RM dafür an Kosten erwachsen sind.

Die im Auftrage der interalliierten Kommandantur durchgeführte Abwehraktion gegen Infektionserkrankungen hat bisher Kosten von 22.000 RM verursacht. Mit diesem Betrage konnte jedoch das Auslangen nicht gefunden werden und der Stadtsenat mußte einen Zuschuß von 10.000 S genehmigen.

Weitere 48.700 S bewilligte der Stadtsenat als restliche Kosten der Schleuderbetonrohrlegung zum Industriehorst Liesing.

54.000 S für neue Schulbücher

=====

In der gleichen Sitzung faßte der Stadtsenat über Antrag des Stadtrates Honay den Beschluß, für die 1. und 2. Volksschulklasse neu angefertigte Lernmittel anzuschaffen. Es erfolgt der Ankauf von 23.000 Exemplaren des Lesebuches "Fröhlicher Anfang" mit der in Farben ausgefertigten Beilage "Mein erster Schultag"

und von 23.000 Setzkastenblättern für die 1. Volksschulklasse; ferner von 11.000 Leseheften "Der Herbst geht durchs Land", die für die 2. Volksschulklasse bestimmt sind. Die neuen Lehrbücher sind von Arbeitsgemeinschaften der Wiener Lehrerschaft bearbeitet, reich und kindertümllich illustriert. Sie sind die Vorboten einer Serie neuer Schulbücher, in denen der Geist der Demokratie, des Friedens und der Menschlichkeit herrscht und deren Anlage im Sinne jener Unterrichtsmethoden erfolgt ist, die von Wien ausgegangen sind und die das Lernen den Kindern leicht und angenehm gemacht hat.

Erweiterung der Gasversorgung auf das Mödlinger Gebiet

=====

Den fortgesetzten Bemühungen der Wiener städtischen Gaswerke ist es gelungen, die Schadensbehebung an den Gasverteilungsanlagen in den Gemeinden Mödling, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Gießhübl und Hinterbrühl zu beenden, so daß diese Gemeinden ab Donnerstag, den 24. ds.M., 11 Uhr, an die Gasversorgung angeschlossen werden können.

Wie im Gebiet von Wien gelten auch für diese Gemeinden folgende Gasbezugszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 5.30 bis 14 Uhr

18 bis 20.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag 5.30 Uhr bis 8 Uhr

11 Uhr bis 13 Uhr

18 Uhr bis 20.30 Uhr.

Die höchst zulässige Gasbezugsmenge beträgt bei Haushalten bis 3 Personen 0.8 m^3 pro Tag, bei größeren Haushalten 1.2 m^3 pro Tag.

Der Gasverbrauch wird überprüft. Im Falle von Überschreitungen muß mit der Abschaltung vom Gasbezug gerechnet werden.

Gewerbliche und industrielle Betriebe mit einem monatlichen Verbrauch von mehr als 50 m^3 wollen sich mit der Geschäftsstelle der Wiener Gaswerke, Wien XII., Theresienbadgasse 3, wegen der für sie zulässigen Höchstmenge schriftlich ins Einvernehmen setzen.

Butter für Kinder in den Randgebieten.
=====

Die aus einer Spende des internationalen Roten Kreuzes im Stadtgebiet von Alt Wien bereits durchgeführte Butterausgabe an Kinder von 1 bis 3 Jahren erfolgt nunmehr auch in den Randgebieten auf die Milchkarte und nicht über den Caritas-Verband. Die Kinder von 18 Monaten bis zu 3 Jahren erhalten 250 g Butter auf den Abschnitt Klst I ihrer Milchkarte der laufenden Versorgungsperiode. Für Kinder von einem Jahr bis zu 18 Monaten muss der Abschnitt Sgl I der Milchkarte Sgl von der Kartenstelle mit dem Amtssiegel versehen werden. Dieser Abschnitt berechtigt dann gleichfalls zum Bezug von 250 g Putter. Die Butterabgabe erfolgt durch jenes Geschäft, bei dem die Milch bezogen wird.

Diese Verlautbarung gilt gleichzeitig als Weisung für die Kartenstellen.

Konzert der Mozartgemeinde Wien.
=====

Die Mozartgemeinde Wien beginnt ihre Konzerttätigkeit 1946 am Freitag, den 25. Jänner mit einem Konzertabend "W.A.Mozart zum 190 Geburtstag" im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses.

Ausführende: Hans Wrana (Bassbariton), Roland Raupenstrauch (Klavier), Jugendchor am Konservatorium der Stadt Wien, Leitung Karl Ernst Hoffmann, Bläser-Kammermusikvereinigung der Wr. Symphoniker, am Bösendorfer-Flügel Hans Zippel. Beginn 18,30 Uhr.

70 Gramm Fett abgegeben. Verbraucher über 3 Jahre erhalten auf den Fettabschnitt W 2 außerdem 30 g Fett. Ein Anspruch auf eine bestimmte Fettart besteht nicht. Die Kleinabschnitte zu 4 g Fett können nur in Gaststätten verwendet werden.

Hülsenfrüchte: Kinder bis zu 3 Jahren erhalten 210 g Hülsenfrüchte auf den Abschnitt 2, alle übrigen Verbraucher auf den Abschnitt W 2 150 g Hülsenfrüchte; außerdem erhalten Kinder von 3 bis 6 Jahren noch 130 g und Kinder von 6 bis 12 Jahren noch 200 g Hülsenfrüchte auf den Abschnitt 2 ihrer Lebensmittelkarte. Der Hülsenfrüchte-Abschnitt I/IV der Lebensmittelkarten N und Jgd wird noch nicht aufgerufen. Desgleichen werden die Kleinabschnitte zu 25 g Hülsenfrüchte noch nicht freigegeben.

Kartoffeln: Eine Zuteilung von Kartoffeln oder eines Ersatzes ist auch in dieser Woche nicht möglich.

Milch für Kinder: Kinder bis zu 3 Jahren erhalten $\frac{3}{4}$ Liter und von 3 bis 6 Jahren $\frac{1}{2}$ Liter Frischmilch täglich. Über den Milchbezug oder Zuteilung eines Ersatzes für den Milchausfall für Kinder von 6 bis 12 Jahren wird in nächster Zeit entschieden.

Zusatzkarten (Mütterkarten) in den Randgebieten

Brot: Die Brotabschnitte II werden voll eingelöst.

Fleisch- und Fettersatz durch Hülsenfrüchte: Auf die Fleischabschnitte S 4, S 5 und S 6 der Schwerarbeiterkarte, M 4, M 5 und M 6 der Mütterkarte, A 3 und A 4 der Arbeiterkarte sowie B 3 und B 4 der Angestelltenkarte werden je 80 g, auf die Fettabschnitte S 3 und S 4, M 3 und M 4 sowie auf A 2 und B 2 werden je 140 g Hülsenfrüchte abgegeben.

Hülsenfrüchte: Der Hülsenfrüchte-Abschnitt S 2 der Schwerarbeiterkarte wird mit 700 g, M 2 der Mütterkarte mit 300 g, A 2 der Arbeiterkarte mit 500 g und B 2 der Angestelltenkarte mit 150 g Hülsenfrüchte eingelöst. An Stelle von Hülsenfrüchten können nach Vorratslage Maisgrieß oder Erbsenmehl bezogen werden. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart besteht nicht.

Zucker: Die Zuckerabschnitte S 2 der Schwerarbeiter- und M 2

der Mütterkarte werden mit je 70 g, A 2 der Arbeiterkarte mit 35 g erfüllt.

Milch für werdende und stillende Mütter: Auf die Milchabschnitte der Mütterkarte erhalten die anspruchsberechtigten werdenden und stillenden Mütter täglich 1/2 Liter Frischmilch.

Der Kartoffelabschnitt der Schwerarbeiter- und Arbeiter-Zusatzkarte kann auch in dieser Woche nicht eingelöst werden.

Markenabgabe in Werksküchen

In den Werkküchen sind in dieser Woche sowohl in Alt-Wien als auch in den Randgebieten die Abschnitte W 2 abzugeben.

Vorläufig noch keine Milchausgabe an alte Leute

Mit der ab 20. Jänner vorgesehenen Ausgabe von Milch an Personen über 70 Jahre kann noch nicht begonnen werden, da die Alliierten bis jetzt die Ausgabe noch nicht bewilligt haben.

21. Jänner 1946

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 69 ⁷⁶

am 22. Jänner 1946		Wagenpaß Nr.	5601 bis	6200
" 23. " "		" "	6201 "	6800
" 24. " "		" "	6801 "	7400
" 25. " "		" "	7401 "	8000
" 26. " "		" "	8001 "	8600
" 28. " "		" "	8601 "	9200
" 29. " "		" "	9201 "	10.000
" 30. " "		" "	10.001 "	16.000
" 31. " "		" "	16.001 bis	Ende

in der Zeit von 8 bis 13 Uhr im Amtshause der Mag.Abt.IV/29,
Wien, 5., Vogelsanggasse 36, (Nähe Matzleinsdorfer Platz.)

Zur Behebung sind mitzubringen: Wagenpaß, Kraftfahrzeugbrief
oder Eigentumsnachweis und Fahrtenbuch. Für die Ausfertigung des
Kontrollscheines wird ein Kostenersatz von S 1.- eingehoben.

Weiters wird nachdrücklichst auf die erschienene Kundmachung
verwiesen und alle Besitzer motorisierter Fahrzeuge darauf aufmerk-
sam gemacht, daß nach dem 1. Februar 1946 kein Fahrzeug berechtigt
ist ohne Kontrollschein zu fahren und daß ferner für solche Fahr-
zeuge keine Fahrbewilligungen erteilt und auch kein Treibstoff
zugeteilt wird.

Außerdem wird jedes motorisierte Fahrzeug, daß nach dem
1.II. 1946 ohne Kontrollschein im Straßenverkehr angetroffen wird,
beschlagnahmt.

Wohnungen der Repatriierten sind anzumelden
=====

Das Wohnungsamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Alle Wohnungen, die durch die Repatriierung von Reichsdeut-
schen, Volksdeutschen und Sudetendeutschen frei werden, sind so-
fort vom Hausbesitzer, bzw. Hausverwalter oder seinem Stellver-
treter dem Wohnungsamt der Stadt Wien zu melden. Anzugeben ist
auch, ob sich in der Wohnung noch Möbel befinden und welche. Eine
Unterlassung der Anmeldung zieht schwere Bestrafung nach sich.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion — Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

~~22. Jänner 1946~~

Blatt ~~70~~ 77

Willst Strom zum Kochen Du verwenden,
Dann darfst Du niemals ihn verschwenden!

Aus dem Stadtsenat

=====

Der Stadtsenat hat in seiner heutigen Sitzung eine Reihe von Verwaltungsmaßnahmen beschlossen und außerplanmäßige Ausgaben genehmigt, aus deren Fülle wir einige wegen ihres besonderen Allgemeininteresses herausgreifen.

Über Antrag des Finanzreferenten, Stadtrates Honay, genehmigte der Stadtsenat die Ausgabe von 117.000 S für die Errichtung des in der Anstalt "Am Steinhof" vorgesehenen zentralen Infektionskrankenhauses der Stadt Wien. 70.000 S kostet die Herstellung einer Ölfeuerungsanlage für die Zentralküche des Allgemeinen Krankenhauses. Zu den bereits im Vorjahre erfolgten Ausgaben für die Assanierung der Röntgendiagnostikabteilung des Zentralröntgeninstitutes im Allgemeinen Krankenhaus in der Höhe von 140.000 RM mußten weitere 10.000 S bewilligt werden, sodaß insgesamt 150.000 RM dafür an Kosten erwachsen sind.

Die im Auftrage der interalliierten Kommandantur durchgeführte Abwehraktion gegen Infektionserkrankungen hat bisher Kosten von 22.000 RM verursacht. Mit diesem Betrage konnte jedoch das Auslangen nicht gefunden werden und der Stadtsenat mußte einen Zuschuß von 10.000 S genehmigen.

Weitere 48.700 S bewilligte der Stadtsenat als restliche Kosten der Schleuderbetonrohrlegung zum Industriehorst Liesing.

54.000 S für neue Schulbücher

=====

In der gleichen Sitzung faßte der Stadtsenat über Antrag des Stadtrates Honay den Beschluß, für die 1. und 2. Volksschulklasse neu angefertigte Lernmittel anzuschaffen. Es erfolgt der Ankauf von 23.000 Exemplaren des Lesebuches "Fröhlicher Anfang" mit der in Farben ausgefertigten Beilage "Mein erster Schultag"

und von 23.000 Setzkastenblättern für die 1. Volksschulklasse; ferner von 11.000 Leseheften "Der Herbst geht durchs Land", die für die 2. Volksschulklasse bestimmt sind. Die neuen Lehrbücher sind von Arbeitsgemeinschaften der Wiener Lehrerschaft bearbeitet, reich und kindertümlich illustriert. Sie sind die Vorboten einer Serie neuer Schulbücher, in denen der Geist der Demokratie, des Friedens und der Menschlichkeit herrscht und deren Anlage im Sinne jener Unterrichtsmethoden erfolgt ist, die von Wien ausgegangen sind und die das Lernen den Kindern leicht und angenehm gemacht hat.

Erweiterung der Gasversorgung auf das Mödlinger Gebiet

=====

Den fortgesetzten Bemühungen der Wiener städtischen Gaswerke ist es gelungen, die Schadensbehebung an den Gasverteilungsanlagen in den Gemeinden Mödling, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Gießhübl und Hinterbrühl zu beenden, so daß diese Gemeinden ab Donnerstag, den 24. ds.M., 11 Uhr, an die Gasversorgung angeschlossen werden können.

Wie im Gebiet von Wien gelten auch für diese Gemeinden folgende Gasbezugszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 5.30 bis 14 Uhr

18 bis 20.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag 5.30 Uhr bis 8 Uhr

11 Uhr bis 13 Uhr

18 Uhr bis 20.30 Uhr.

Die höchst zulässige Gasbezugsmenge beträgt bei Haushalten bis 3 Personen 0.8 m^3 pro Tag, bei größeren Haushalten 1.2 m^3 pro Tag.

Der Gasverbrauch wird überprüft. Im Falle von Überschreitungen muß mit der Abschaltung vom Gasbezug gerechnet werden.

Gewerbliche und industrielle Betriebe mit einem monatlichen Verbrauch von mehr als 50 m^3 wollen sich mit der Geschäftsstelle der Wiener Gaswerke, Wien XII., Theresienbadgasse 3, wegen der für sie zulässigen Höchstmenge schriftlich ins Einvernehmen setzen.

Butter für Kinder in den Randgebieten.

Die aus einer Spende des internationalen Roten Kreuzes im Stadtgebiet von Alt Wien bereits durchgeführte Butterausgabe an Kinder von 1 bis 3 Jahren erfolgt nunmehr auch in den Randgebieten auf die Milchkarte und nicht über den Caritas-Verband. Die Kinder von 18 Monaten bis zu 3 Jahren erhalten 250 g Butter auf den Abschnitt Klst I ihrer Milchkarte der laufenden Versorgungsperiode. Für Kinder von einem Jahr bis zu 18 Monaten muss der Abschnitt Sgl I der Milchkarte Sgl von der Kartenstelle mit dem Amtssiegel versehen werden. Dieser Abschnitt berechtigt dann gleichfalls zum Bezug von 250 g Putter. Die Butterabgabe erfolgt durch jenes Geschäft, bei dem die Milch bezogen wird.

Diese Verlautbarung gilt gleichzeitig als Weisung für die Kartenstellen.

Konzert der Mozartgemeinde Wien.

Die Mozartgemeinde Wien beginnt ihre Konzerttätigkeit 1946 am Freitag, den 25. Jänner mit einem Konzertabend "W.A.Mozart zum 190 Geburtstag" im Schubertsaal des Wiener Konzerthauses.

Ausführende: Hans Wrana (Bassbariton), Roland Raupenstrauch (Klavier), Jugendchor am Konservatorium der Stadt Wien, Leitung Karl Ernst Hoffmann, Bläser-Kammermusikvereinigung der Wr. Symphoniker, am Bösendorfer-Flügel Hans Zippel. Beginn 18.30 Uhr.